

Gesundheitsvorsorge in der DDR zwischen Propaganda und Praxis

von Jenny Linek

MedGG-Beiheft 59

Franz Steiner Verlag Stuttgart

Gesundheitsvorsorge in der DDR

*Auf einer Tagung sitzt man viel
Pausengymnastik stellt euch zum Ziel*



IST EUCH DIE GESUNDHEIT LIEB,
TREIBT AUSGLEICHGYMNASTIK IN JEDEM BETRIEB

ISBN 978-3-515-11281-9



9 783515 112819

Gesundheitsvorsorge in der DDR
zwischen Propaganda und Praxis

Medizin, Gesellschaft und Geschichte

Jahrbuch
des Instituts für Geschichte der Medizin
der Robert Bosch Stiftung

herausgegeben von
Robert Jütte

Beiheft 59

Gesundheitsvorsorge in der DDR zwischen Propaganda und Praxis

von Jenny Linek



Franz Steiner Verlag Stuttgart
2016

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der Robert Bosch Stiftung GmbH

Coverabbildung:
Werftecho Nr. 16 (1962), S. 6.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist unzulässig und strafbar.

© Franz Steiner Verlag, Stuttgart 2016

Satz: DTP + TEXT Eva Burri

Druck: Laupp & Göbel GmbH, Nehren

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier.

Printed in Germany

ISBN 978-3-515-11281-9 (Print)

ISBN 978-3-515-11283-3 (E-Book)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	9
Einleitung.....	11
Forschungsstand, eigene Fragestellung und Methoden	12
Quellen und Aufbau der Arbeit.....	18
1 Prophylaxe in der DDR: Grundlagen, Normen und Strukturen.....	26
1.1 Zur Entwicklung des Prophylaxegedankens	27
1.1.1 Vorgeschichte und Anknüpfungspunkte.....	27
1.1.2 Der organisatorische und ideelle Neuanfang in der SBZ.....	30
1.1.3 Der Stellenwert der Prophylaxe im weiteren Verlauf der DDR-Geschichte	32
1.1.4 Prophylaxe in der Arbeitswelt.....	36
1.2 Leitbilder, Ziele und Erwartungen.....	39
1.2.1 „Wir müssen Sportstadien bauen statt Krankenhäuser!“ – Grundzüge und Besonderheiten der Prophylaxe in der DDR	39
1.2.2 „Gesunde Lebensführung ist keine Privatsache [...]“ – Der Aspekt der Verantwortung	41
1.2.3 Den „Besonderheiten des weiblichen Organismus Rechnung zu tragen“ – Geschlechterspezifische Gesichtspunkte	43
1.3 Wichtige Akteure und Institutionen.....	46
1.3.1 Gesundheitseinrichtungen auf zentraler Ebene	46
1.3.2 Regionale und kommunale Gesundheitsorgane.....	51
1.3.3 Akteure und Institutionen im Betriebsgesundheitsschutz...	53
2 Gesundheit in die Gesellschaft hineinbringen: Maßnahmen und Propaganda in der DDR.....	57
2.1 Themen und Maßnahmen der Gesunderhaltung im Wandel der Zeit.....	57
2.1.1 Themenschwerpunkte	57
2.1.2 Maßnahmen und Anbieter	59
2.2 Gesundheitserziehung und Gesundheitspropaganda.....	64
2.2.1 Von Aufklärern und Erziehern – Gesundheitserzieherische Konzeptionen	64
2.2.2 „Sie sind gesund!“ – Methoden und Formen der Gesundheitserziehung	68

2.2.3	„Kosmetikbuch für alle“? – Geschlechtersensibilität in der Gesundheitspropaganda.....	74
2.2.3.1	Historische Aspekte der geschlechterspezifischen Gesundheitserziehung.....	76
2.2.3.2	Staatliche Auffassungen von Weiblichkeit und Männlichkeit und deren Reproduktion in der Gesundheitspropaganda der DDR.....	78
2.3	Analyse der Gesundheitsmaterialien	87
2.3.1	<i>Deine Gesundheit</i>	88
2.3.1.1	Themen und Entwicklungen.....	89
2.3.1.2	Rezeption durch die Leser und Leserinnen.....	97
2.3.1.3	Propagierete Geschlechterleitbilder.....	100
2.3.2	<i>Werftecho</i>	107
2.3.3	<i>Tausend Tele-Tips</i> und <i>Werbung auf Sender</i>	111
2.4	Fazit.....	116
3	„[...] das Kriterium der Wahrheit ist die Praxis“ – Einblicke in den Gesundheitsalltag der DDR-Bevölkerung	119
3.1	Zur Durchführung und Durchführbarkeit gesundheitsfördernder Maßnahmen	120
	Exkurs: Eingaben.....	120
3.1.1	Allgemeine Gesundheitserziehung	125
3.1.1.1	Der Alltag der Gesundheitserzieherinnen und -erzieher	125
3.1.1.2	Die Resonanz in der Bevölkerung.....	129
3.1.2	Die Einschränkung des Tabakkonsums.....	135
3.1.2.1	Die DDR und ihr Verhältnis zum Rauchen	137
3.1.2.2	Eingaben zu „Qualmstängelchen“ und „blauen Büroräumen“	144
3.1.3	Die Förderung körperlicher Betätigung und gesunder Ernährung.....	155
3.1.4	Zwischenfazit.....	163
3.2	Gesundheitsalltag im Betrieb.....	164
3.2.1	Arbeitsabläufe im Betriebsgesundheitswesen des Bezirks Rostock	164
3.2.2	Der Krankenstand	170
3.2.3	Kurzes Resümee zur prophylaktischen Orientierung des Betriebsgesundheitswesens.....	177

3.3	Gesundheitsverhalten in geschlechterspezifischer Perspektive	181
3.3.1	Rahmenbedingungen und Erklärungsansätze für das Gesundheitsverhalten von Männern und Frauen (von 1800 bis heute).....	182
3.3.2	Befunde zum Gesundheitsverhalten der DDR- Bürgerinnen und -Bürger	185
3.3.2.1	Von vorsorgenden Frauen und sorglosen Männern.....	187
3.3.2.2	Von gesundheitsbewussten Männern und emanzipierten Frauen	192
3.3.3	Analyse des geschlechterspezifischen Gesundheitsverhaltens der DDR-Bevölkerung unter Einbeziehung weiterer Einflussfaktoren.....	200
4	Gesundheit – ein substanzielles Thema in der DDR? Schlussbetrachtungen	214
	Abkürzungsverzeichnis.....	221
	Quellen- und Literaturverzeichnis.....	223
	Abbildungsverzeichnis.....	242